

Hochwohlgeborner Hochverehrtester Herr Hofrath!

Ohnwidem Hoch-Dieselben rufft Ihre milde und mitleidige Antheil von
Ihnen zu, da sind die kaiserlichen und unglücklichen abgefertigten
Staatsbeamten, woraus von drei Jahren ein komplexer Baillyon,
den Günstig (worin ich in den fünf Jahren Summ die Felder, die „Einheit
des Reiches“ nicht so wichtig zum Glück zu bringen, als dies jetzt durch
die neue letzten Kräfte von Fall ist) Euer Hochwohlgeborner unterbringt
sich.

Die ganze Zeit oftmals schwer erkrankt, wurde ich aus dem
Wiener Krankenhaus nach langem Leiden als unheilbar in das Wiener
Armenhaus*) gebracht, und soll demnächst in einem zu Ybbs „transportirt“ werden.

Umfacuten Bronchial Catarrh anfals ist Unterleib-Fluss, sowie
sogar auch ein Lungen-Emphysem, allgemeine Körperschwäche,
worin ich zusammen in ein nahe Ende führen lässt! - Dies ist
das schmerzliche Loos eines Mannes, den 33 Jahre im Dienste der
kaiserlichen Armee als tapferer Artillerie-Offizier unter dem Namen
gastlichen Entlassungsfall von dem Hoch-Dieselben nicht schenken
soll: „In Deinem Lager ist Oesterreich“, - sondern als pflichttreu
er Staats-Beamter, den über die unheilvolle Abfertigung
und Auflösung des vorerwähnten Handels-Ministeriums in der
unseligen Unglück gestürzt wurde!!

In diesen unglücklichen Umständen wäre ich ab-scheidend auf
Ein Mal um eine mildgnädige Unterstützung ersuchen und
flüchtig zu bitten; mögen Hoch-Dieselben, von der humanen
Idee geleitet werden, für die Leiden eines unglücklichen
Unglücklichen aus der Markens seiner Tage gütlich zu
sich sein!

In unbegrenzter Verehrung

*) Mit einer tägl. Gebühr
von 13 kr. O. W., wovon
jedoch die Kost bezahlt
werden muß!!

Insonderlichst
A. Harmat,
abgefertigter
Staats-Beamter
ex Artillerie-Offizier.

Des
Oesterreichers Vaterland.

Des Oesterreichers Vaterland,
Ist's Salzburg? Steiermark? Tirol?
Vom hehren Alpenzug umspannt,
Von Biederkeit und Treue voll!
Die Hochwacht ist's vom Kaiserreich,
Doch nicht das ganze Oesterreich!

Des Oesterreichers Vaterland,
Ist's dort, wo Linz? - wo Wien? die Kaiserstadt
Am schönen deutschen Donaustrand,
An Liegenreich, durch Volks- und Fürstenthat. -
Das Stammland ist's von Habsburgs Reich,
Doch nicht das ganze Oesterreich!

Des Oesterreichers Vaterland,
Ist's, wo die Adria die Schiffe trug?
Wo Heldengeist, an Lissa's Strand,
Italiens stolze Flotte schlug!
Wohl Küstenlande sind's vom Reich,
Doch nicht das ganze Oesterreich!

Des Oesterreichers Vaterland,
Ist's Kärnten? Krain? Dalmatien?
Ist's, wo der Gränzer baut das Land?
Slavonien? Croatien?
Gefügt sind sie zum Kaiserreich,
Doch nicht das ganze Oesterreich!

Des Oesterreichers Vaterland,
Ist's, von der Heimat der Sarmaten,
Galizien, das Polenland?
Begränzt vom Nordsaum der Karpaten.
Ein Königsland ist es vom Reich,
Doch nicht das ganze Oesterreich!

Des Oesterreichers Vaterland,
Ist's, wo der Fleiß die Schätze mehrt,
Schlesien? Mähren? Böhmerland?
Durch Industrie so rühmenswerth!
Kron-Suwelen sind sie vom Reich,
Doch nicht das ganze Oesterreich!

Des Oesterreichers Vaterland,
Ist's Siebenbürgen? ist's Banat? -
Ist's wohl das schöne Ungarland?
An Hochsinnreich und Heldenthat!
Der Schlußstein ist's vom Kaiserreich,
Doch nicht das ganze Oesterreich!

Des Oesterreichers Vaterland
Umfasst die weiten Lande all'
Worüber waltet Habsburgs Hand,
Jahrhundertlang im Weltenall
Ein untrennbares ganzes Reich,
Das große, schöne Oesterreich!

Der Freiheit Schimmer glänzt vom Thron,
Und seiner Reiche Neugestaltung
Verherrlicht die Kaiserkrone.
Seh't einig - ohne Sonderspaltung -
Ihr Völker all', im weiten Reich,
Und kräftigt neu ganz Oesterreich!

Nicht nur Ungarn, Böhmen, Polen und Ruthenen
Nicht Serben nur, Romanen und Croaten,
Nicht nur Mähren, Schlesier, Steyrer und Slovenen,
Nicht Kärntner nur, Tiroler und Dalmaten,
Und nicht Deutsch-Oesterreicher nur allein, nein! nein!
Des Kaiserreichs vereinte Völker sollt Ihr seyn.

Ganz Oesterreich sey unser Vaterland!
Wenngleich wir sind der Völker vielerlei,
Die Habsburgs lichter Stern mit Sich verband,
Seyn' Eins wir doch, in Ehr, in Lieb und Treu,
Und Eins zugleich in Muth, in That und Wort,
Vereinte Kraft werd uns zum Sieg und Hort!

So bleibt dann unser Vaterland,
Worüber wache Gottes Blick,
Dass Alle stärk der Einheit Band,
Fortan im ruhmvollsten Geschick,
Ein untrennbares, ganzes Reich,
Das große, mächt'ge Oesterreich!



A. Harmat